

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 48 (1954)
Heft: 7

Rubrik: Frühling

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz. Gehörlosen-Zeitung

Herausgegeben vom Schweiz. Verband für Taubstummenhilfe

Offizielles Organ des Schweiz. Gehörlosenbundes (S G B)

Frühling

Ueber die Berge
mit fliegenden Fahnen,
flammende Sonne
im blauen Gezelt . . .

jubelt der Frühling
wie Glockengeläute
sieghaft sein helles
Glückauf in die Welt!

Und wir horchen und wir greifen
Rock und Rucksack von der Wand,
Stock und Sturmhut, Band und Schleifen
und mit Singen geht's und Pfeifen,
hollahe, ins grüne Land.

Nach Cäsar Flaischlen

Zwei Buben

Vielleicht sind es Taubstumme, vielleicht Schwerhörige, vielleicht Schwachbegabte — was weiss ich. Ob taubstumm, ob schwachbegabt, ob schwerhörig, ob gelähmt, ob blind — man hilft einander.

Der Peter hat seine Schuhe viel zu fest zugeknüpft und kann nun den Knoten nicht lösen. Freund Fritz aber ist ein Tausendsasasa in derlei Sachen. «Sitz ab!» sagt er und löst Peter den Knoten.

Ach ja, es gibt auf der Welt so viele «Knoten» zu lösen, grosse bei den Grossen an der Berliner Konferenz, kleine bei uns Kleinen im Alltag: da sollte ein Lahmer eine Krücke haben, ein Schwerhöriger Absehtunden nehmen, ein Büblein in den Kindergarten für Taubstumme. Aber woher das Geld nehmen dazu? Pro Infirmis weiss es. Pro Infirmis hilft. Pro-Infirmis-Fürsorgerin löst den Knoten.



Hat Pro Infirmis nicht auch Dir geholfen, damals, vor vielen Jahren, als deine Eltern kummerten, woher sie das viele Geld für die Taubstummenschule hernehmen sollten? Ja? Dann hilf nun auch Du! Bezahle die Pro-Infirmis-Karten.

Dir hat Pro Infirmis nicht geholfen? Deine Eltern hatten das nicht nötig, hatten selber Geld genug? Wunderbar das — genug Geld! Da kannst Du prächtig helfen. Es ist nämlich nicht verboten, mehr als zwei Franken zu schicken. Gf.

Für dich gelesen

«Motels» — was ist das nun wieder? Es ist die Abkürzung für Motorfahrer-Hotels. In Amerika hat man solche an den Rändern der grossen Städte. Da in den Städten viel zu wenig Platz ist, um Autos und Motorräder abzustellen, steigen die Fremden an den Stadträndern in den «Motels» ab. Hier können sie ihre Motorfahrzeuge einstellen und ihr Hotelzimmer beziehen. Dann fahren sie mit dem Bus oder mit dem Tram in die Stadt ihren Geschäften nach. Die Stadt Bern bekommt auch so ein «Motel» am Eingang der Strasse von Zürich her. Praktisch das — aber ein hässlicher Name: «Moteis».

In Vervier (Frankreich) erschien eine Frau in langen Hosen vor Gericht. Der Gerichtspräsident schickte sie wieder fort. Sie solle sich zuerst anständig anziehen. Recht hatte er. Frau in Hosen beim Sport — selbstverständlich! Aber Frau in Männerkleidung im Alltag — nein, merci!

In England wird viel Bier getrunken, nämlich jährlich 80 Liter pro Kopf der Bevölkerung. Da die Kinder — hoffentlich — kein Bier trinken, trifft es auf einen Vater von vier Kindern fünfmal 80 Liter gleich 400 Liter Bier! Auch da sagt der Redaktor der «GZ»: Nein, merci!

«Lieber Frühling, kommt doch wieder, lieber Frühling, komm doch bald!» Nämlich in Oslo, wo die Stadtverwaltung nachts mit einer Schneeschleuder den Schnee wegräumen lässt. Bei dem fürchterlichen Krach können die armen Osloer nicht schlafen. «Lieber Frühling, komm doch wieder ...»

Barthli der Korber

Jeremias Gotthelf nacherzählt von A. Schmocker

6. Kapitel

Es wird gebaut / Barthli ist ein Batzenklemmer (Geizhals), trotzdem er einen Kübel voll Geld hat.

Barthli verstand vom Bauen nichts und Benz auch nicht viel. Darum zogen sie den alten Hans Uli zu Rate. Dieser sagte ihnen, wie das neue Häuschen sein müsse. Er redete mit dem Maurer und mit dem Zimmermann. Wie sie es versprochen hatten, fingen die Bauern an, Holz und